



„Der KI-Boom ist nicht nur ein US-amerikanische Phänomen. Überall in der Welt bieten sich zunehmend Möglichkeiten, insbesondere in Asien. Das Erfolgsrezept für langfristige Renditen lautet: Diversifizierung über verschiedene Segmente des globalen Technologiesektors hinweg.“

Monica Defend

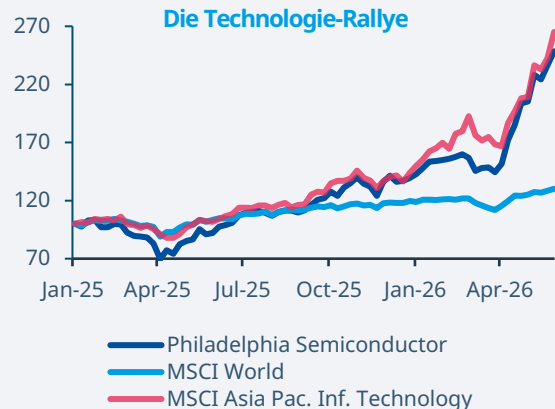
Leiterin des Amundi Investment Institute

Aktien erreichen neuen Höchststand infolge der Technologie-Rallye

Die Erholung der globalen Märkte von den Tiefstständen im März ist vor allem auf den IT-Sektor zurückzuführen. Dies zeigte sich sowohl an den US-amerikanischen als auch an den asiatischen Märkten.

Wir stehen Sektoren wie dem asiatischen Technologiesektor, in dem das Gewinnwachstum stark ist, positiv gegenüber.

Eine stärkere Diversifizierung innerhalb des Technologiesektors sollte die Widerstandsfähigkeit der Portfolios verbessern und könnte das Risiko unerwarteter Veränderungen in der KI-Landschaft verringern.



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, per 29.5.2026. Indexiert auf 100.

Der weltweite KI-Boom in diesem Jahr hat es den Märkten ermöglicht, den geopolitischen Konflikt im Nahen Osten zu relativieren. Der Aufschwung im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) zeigt sich deutlich in der überdurchschnittlichen Wertentwicklung des US-Halbleitersektors, doch die USA sind nicht der einzige Markt, der Chancen im Zusammenhang mit KI bietet. Angeführt von Technologieunternehmen haben auch die asiatischen Märkte seit Anfang 2026 kräftig zugelegt. Diese starke Performance der asiatischen Technologiebranche unterstreicht die Bandbreite der Möglichkeiten entlang der globalen KI-Wertschöpfungskette. Während US-Unternehmen ihre Führungsposition bei Halbleitern und Cloud Computing behaupten, profitieren chinesische Firmen von Skaleneffekten, staatlicher Unterstützung und dem Zugang zu seltenen Mineralien. Südkorea bietet Know-how bei Speicherchips, während Europa Unternehmen im Bereich der KI-bezogenen physischen Infrastruktur und der Technologien wie Rechenzentren beheimatet. Im Laufe der Zeit dürften sich die Möglichkeiten auf verschiedene Regionen und weitere Branchen ausweiten – was Diversifizierung immer wichtiger macht. Der Schlüsselfaktor ist es, Unternehmen zu identifizieren, die ein nachhaltiges Gewinnwachstum bieten und zu attraktiven Preisen erhältlich sind.

Termine



1.6.

Eurozone: Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe, Inflationserwartungen der EZB
USA: Einkaufsmanagerindex
China: Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe

3.6.

Eurozone: Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen, Erzeugerpreisindex
China: Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen

5.6.

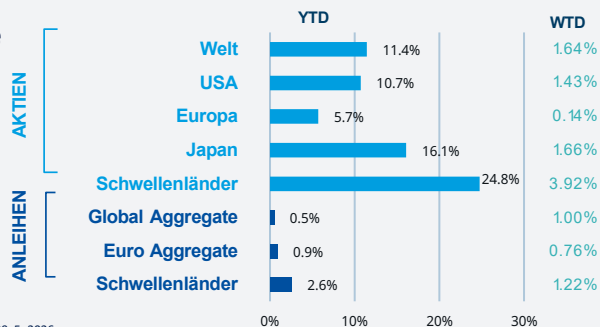
Eurozone: BIP 1. Quartal
USA: Arbeitsmarktdaten
Indien: BIP

Vergangene Woche im Rückblick

Die weltweiten Aktienmärkte legten zu, wobei der S&P 500 und der Nasdaq neue Allzeithochs erreichten, während die Investoren abwarteten, ob ein Abkommen zwischen den USA und dem Iran zustande kommen würde. Diese Aussicht entlastete die Ölpreise angesichts des Optimismus, dass der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus wieder aufgenommen werden könnte. Sie trug zudem zu einer Abwärtskorrektur der Inflationserwartungen und der Risikoprämie bei, was zu einem Rückgang der Anleiherenditen über die gesamte Zinskurve hinweg führte.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 29. 5. 2026
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
US	4.01 ▼	4.44 ▼
Germany	2.53 ▼	2.94 ▼
France	2.67 ▼	3.55 ▼
Italy	2.68 ▼	3.65 ▼
UK	4.21 ▼	4.81 ▼
Japan	1.36 ▼	2.66 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 29.05.2026
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold USD/oz	Crude Oil USD/barrel	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	Euribor 3M	T-Bill 3M
4540.26	87.36	1.17	159.27	1.35	6.77	2.27	3.68
+0.68%	-9.6%	+0.5%	+0.1%	+0.2%	-0.5%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 29.05.2026
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Makroökonomische Einschätzungen

USA



USA: schwächeres BIP, solide Unternehmensgewinne

Die zweite Schätzung des BIP-Wachstums im ersten Quartal wurde von zuvor 2 % auf 1,6 % gegenüber dem Vorquartal nach unten korrigiert. Die Abwärtskorrektur spiegelte vor allem geringere Konsumausgaben und einen schwächeren Lageraufbau wider. Unterdessen deutete die erste Schätzung der Unternehmensgewinne für das erste Quartal auf ein vierteljährliches Wachstum von 3,3 % gegenüber dem Vorquartal hin. Die inländischen Gewinne stiegen stark an, angetrieben vom Nicht-Finanzsektor, was die gesunden Margen der inländischen Unternehmen unterstreicht und einen wichtigen Puffer gegen den Druck durch steigende Inputkosten bietet.

Europa



Die Stimmung in der Eurozone verbessert sich, bleibt aber gedämpft

Die Stimmung in der Eurozone verbessert sich, bleibt aber gedämpft. Der Konjunkturindex der Eurozone stieg im Mai auf 93,5 und lag damit über den Erwartungen, bleibt jedoch deutlich unter seinem langfristigen Durchschnitt. Die Umfrage zeigte eine Erholung im Dienstleistungssektor und eine gewisse Stabilisierung bei den Konsumausgaben, während Industrie, Einzelhandel und Baugewerbe nachgaben. Der Dienstleistungssektor wurde durch verbesserte Nachfrageerwartungen gestützt, während die Industrie durch niedrigere Produktionserwartungen und eine weniger positive Einschätzung der Warenbestände belastet wurde. Auch die Absatzpreisprognosen der Manager gaben in allen Sektoren nach und unterbrachen damit den steilen Aufwärtstrend der letzten beiden Monate.

Asien



Die Bank of Korea schlägt einen strafferen Kurs ein

Die Bank of Korea beließ die Leitzinsen wie erwartet unverändert, doch ihre Forward Guidance fiel straffer aus als von den Märkten erwartet und deutete auf zwei Zinserhöhungen als Basisszenario für die nächsten sechs Monate hin. Der aktualisierte Ausblick lässt ein stärkeres Wachstum erkennen, wobei die BIP-Prognose für 2026 von 2,0 % auf 2,6 % angehoben wurde, gestützt durch den Halbleiterboom und staatliche Maßnahmen zur Abfederung der Schocks aus dem Nahen Osten. Die Inflationsprognose für 2026 wurde ebenfalls von 2,2 % auf 2,7 % angehoben. Zusammengenommen deuten robuste Exporte, eine stärkere Inflation, erneuter Druck auf die Immobilienpreise in Seoul und ein schwacher Won darauf hin, dass eine Straffung der Geldpolitik wahrscheinlich bevorsteht.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 29. Mai 2026, 15:00 Uhr.

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452.
Datum der erstmaligen Verwendung: 29. Mai 2026.

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).